

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 81 (2006)
Heft: 7-8

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

Stutz Chef des Führungsstabes



Am 28. Juni 2006 hat der Bundesrat Divisionär Peter Stutz zum neuen Chef des Führungsstabes der Armee ernannt. Stutz löst den 62-jährigen Divisionär Christian Josi ab, der am 31. Dezember 2006

in den Ruhestand tritt.

Peter Stutz ist Bürger der Thurgauer Gemeinde Wängi und wurde 1948 geboren. Er machte eine Lehre als Tiefbauzeichner, bildete sich als Bautechniker weiter und arbeitete mehrere Jahre als Bauführer in einem Architekturbüro.

1976 wurde er Instruktor der Infanterie. 1982 durchlief er einen Lehrgang in Fort Benning (USA). Von 1989 bis 1991 war er Chef des Versuchsstabes der Infanterie an der Schiessschule Walenstadt und von 1992 bis 1994 Kommandant der Gebirgsinfanterieschulen Chur.

1995 war Stutz Kommandant der Ausbildungsregion 4. 1996 wurde er als Brigadier Stabschef des Feldarmeekorps 4. Am 1. Juli 1997 übernahm er das Kommando der Felddivision 7, in der er Divisionär Hans-Ulrich Scherrer ablöste, der

Generalstabschef wurde. Seit dem 1. Januar 2004 kommandiert Divisionär Stutz die Territorialregion 4.

Im Truppendienst führte Stutz im Wechsel mit Diensten als Generalstabsoffizier das Füsilierbataillon 79 und das Infanterieregiment 33.

Solenthaler: Territorialregion 4



Kommandant der Territorialregion 4 wird am 1. Januar 2007 als Nachfolger von Divisionär Peter Stutz der 58-jährige Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, gegenwärtig Ausbildungschef des Heeres und Stellvertreter des Kommandanten Heer. Solenthaler war von 1998 bis 2003 Kommandant der Felddivision 6. Sein ausführlicher Lebenslauf findet sich in der Sonderbeilage Ausbildung der vorliegenden Doppelnummer des «Schweizer Soldat», in der auch ein längeres Interview mit Solenthaler erscheint.

Fisch: Territorialregion 3

Neuer Kommandant der Territorialregion 3 wird am 1. Januar 2007 Brigadier Roberto Fisch. Der 50-jährige Tessiner löst den 62-jährigen Divisionär Hugo Christen ab, der am 31. Dezember 2006 in den Ruhestand tritt. Fisch ist derzeit Kommandant der Gebirgsbrigade 9 und wird zum Divisionär be-



fördert. Roberto Fisch ist Bürger von Lugano und wurde 1956 geboren.

Nach der Maturität studierte er an der ETH Zürich Mathematik. 1980 erwarb er das Diplom, worauf er Assistent am

Forschungsinstitut der ETH wurde. 1982 kehrte er in das Tessin zurück. Er wurde Direktor und dann Inhaber und Geschäftsführer der Firma Coding 83 in Lugano-Grancia, die kleine und mittlere Firmen im Bereich Softwaresysteme unterstützt.

1980 wurde Fisch in Bière Artillerieoffizier. Von 1987 bis 1989 führte er die Dienstbatterie der Schwere Kanonenabteilung 49. 1990 und 1991 kommandierte er die Feuerleitbatterie 49. Von 1992 bis 1994 diente er im Stab der Gebirgsdivision 9 als Generalstabsoffizier. Von 1995 bis 1999 befehligte er die Haubitzenabteilung 49. 1999 und 2000 war er Chef Führung und Organisation im Stab der angestammten Division, und von 2000 bis 2003 stand er dem Artillerieregiment 4 vor.

Am 1. Januar 2004 übernahm Roberto Fisch das Kommando der Gebirgsbrigade 9 – eine Position, die er als Milizbrigadier mit einem Beschäftigungsgrad von 60 Prozent ausübt.

Rüdin: Lehrverband Genie/Rettung

Neuer Kommandant des Lehrverbandes Genie/Rettung 5 wird der 43-jährige Oberst im Generalstab Jacques Rüdin. Er löst den 62-jährigen Divisionär Ulrich Jeanloz ab, der am 31. Januar 2007 in den Ruhestand tritt.

Jacques Rüdin ist Bürger der Baselbieter Gemeinde Gelterkinden. Seit 1991 ist er Berufsoffizier der Luftschutztruppen. Von 1999 bis 2001 arbeitete er im Stab des Chefs VBS. Derzeit ist er Chef Verteidigungs- und Rüstungspolitik in der Direktion für Sicherheitspolitik im Generalsekretariat VBS.

Als solcher erarbeitet er die politischen Grundlagen zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Armee, der Rüstungsbeschaffung und Rüstungsplanung sowie der Armee-Einsätze im In- und Ausland. Die sicherheitspolitische Begleitung der Armee-Einsätze umfasst die Steuerung der politisch-strategischen Planungs- und Entscheidungsfindungsprozesse.

Aschmann tritt in den Ruhestand

Neben den Divisionären Josi und Christen tritt am 31. Dezember 2006 auch Divisionär Heinz Aschmann, Chef Ausbildungsführung, in den Ruhestand.

Die Würdigung der Arbeit der Divisionäre Heinz Aschmann, Hugo Christen, Ulrich Jeanloz und Christian Josi erfolgt in der Zeitschrift «Schweizer Soldat» in der Dezember-Nummer.

Korpskommandant Gérard Lattion gestorben



Vorbeimarsch am 2. November 1972 in Neuenburg: Von links Divisionär Robert Christe, die Korpskommandanten Gérard Lattion und Pierre Hirschy sowie Brigadier Ernest Grandjean.

Im hohen Alter von 91 Jahren ist am 23. Juni 2006 Korpskommandant Gérard Lattion an den Folgen der Alzheimer-Krankheit gestorben. Lattion führte das Feldarmeekorps 1 und war Ausbildungschef der Armee.

Gérard Lattion wurde am 30. Juni 1915 als Bürger der Walliser Gemeinde Liddes geboren. Er erwarb sich an der Höheren Handelsschule in Lausanne die Maturität, arbeitete in der Industrie und schloss 1941 das Studium der Nationalökonomie an der Universität Lausanne mit dem Lizenziat ab. 1942 trat er in das Instruktionskorps

der Artillerie ein. In der Miliz führte er die Hb Btr 158, die Mob Sch Hb Btr 184, die Stabsbtr 52, die Sch Kan Abt 41, das Art Rgt 11 und das Geb Inf Rgt 5.

Als Berufsoffizier kommandierte er die Art UOS/RS Sion, die Generalstabskurse und die Zentralschule A. Er war Stabschef der Geb Br 10 und befehligte von 1968 bis 1971 die Geb Div 10. Dem FAK 1 stand er von 1972 bis 1974 vor, Ausbildungschef war er von 1975 bis 1977. Gérard Lattion galt als vornehmer Offizier von hoher Kompetenz. wt.